Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

74 (22.8.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

Großherzoglich Badisches
Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Nr. 74. Ausgegeben Donnerstag, 22. August. 1861.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Aufstellung des Kaufmanns Julius Heinsheimer von Eppingen als Auswanderungsagent betreffend.

A.a.188. Kaufmann Julius Heinsheimer von Eppingen wurde unter Zurücknahme der ihm unterm 14. Februar 1854, Nr. 4244, verliehenen Bestätigung als Agent des zur Beförderung von Auswanderern konzessionirten Handelshauses Walter und Reinhard in Mannheim, nachdem dieses Haus das fragliche Geschäft nicht mehr betreibt, als Agent für den zur Beförderung von Auswanderern auf den Grund der Verordnung vom 11. Februar 1853, Regierungsblatt Nr. V., konzessionirten Kaufmann Karl Hund in Achern bestätigt; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 9. August 1861.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Fieser.

vdt. Neumann.

Nr. 19,387. Ludwig Hartmann von Sinzheim ist unter die Zahl der Aktuariats-Inzipienten aufgenommen worden; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 16. August 1861.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Fieser.

Goldschmidt.

Die Erweiterung der Leopoldsstraße in Heidelberg betreffend.

Nr. 12,952. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben nach höchster Entschließung aus großh. Staatsministerium vom 7. d. M., Nr. 888, auszusprechen geruht, daß Schreiner Christian Bauer in Heidelberg verpflichtet seie, zum Zwecke der Verbreiterung der Leopoldsstraße daselbst von seinem im Güterplane für die Gemarkung Heidelberg mit Plan Nr. 29½ bezeichneten Garten 12,25 Quadratruthen gegen Entschädigung an die Eisenbahnbau-Verwaltung abzutreten.

Diese höchste Entschließung wird nach §. 22 des Gesetzes vom 28. August 1835 anmit öffentlich bekannt gemacht.

Mannheim, den 17. August 1861.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.
Böhme.

Schwaab.

Nr. 8219. Die Prämie aus der Karl-Friedrich-Stiftung in Mosbach pro 1860/61 ist dem Lehrer Karl Haußer in Hochhausen zuerkannt worden.

Karlsruhe, den 13. August 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.
Nüßlin.

C. Kilian.

Nr. 12,260. Die von der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria Pauline von Baden gestifteten 12 Schullehrerprämien im Betrag von 340 fl. sind für das Schuljahr 1860/61 im Einverständniß mit dem erzbischöflichen Ordinariate nachbenannten Lehrern zuerkannt worden:

A. Aus der ehemaligen Diözese Straßburg:

der erste Preis zu 40 fl. dem Hauptlehrer Augustin Hornung in Stadt Kehl,
der zweite Preis zu 35 fl. dem Hauptlehrer Joseph Gönner zu Ichenheim,
der dritte Preis mit 30 fl. dem Hauptlehrer Peter Hartmann in Sinzheim,
der vierte Preis mit 25 fl. dem Hauptlehrer Ignaz Lang in Steinbach,
der fünfte Preis mit 20 fl. dem Hauptlehrer Joseph Speigler in Iffezheim,
der sechste Preis zu 20 fl. dem Hauptlehrer Anselm Laub zu Oberschopfheim.

B. Aus der ehemaligen Diözese Speier:

der erste Preis mit 40 fl. dem Hauptlehrer Jakob Kunz in Speßart,
der zweite Preis mit 35 fl. dem Hauptlehrer Dominik Wurz in Hilpertsau,
der dritte Preis mit 30 fl. dem Hauptlehrer Ignaz Braun zu Ettlingen,
der vierte Preis zu 25 fl. dem Hauptlehrer Joseph Wickenhäuser zu Rauenthal,
der fünfte Preis mit 20 fl. dem Hauptlehrer Johann Seiter in Malsch,
der sechste Preis mit 20 fl. dem Hauptlehrer Vitus Joseph Reinhard zu Oberweier.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zugleich werden sämmtliche katholische Bezirksschulvisitaturen des Mittel- und Oberrheinkreises, in deren Bezirk Schulen des ehemaligen badenbaden'schen Gebiets sich befinden, angewiesen, behufs der Vertheilung dieser Prämien für das Schuljahr 1861/62 die vorgeschriebenen Qualifikationstabellen über sämmtliche an besagten Schulen angestellte Hauptlehrer gemeinschaftlich mit den großh. Aemtern spätestens im Monat Juni 1862 hierher einzusenden, wobei sich die bezeichneten Stellen genau über die Leistungen jeden Lehrers in allen Lehrgegenständen und besonders im Religionsunterrichte, sowie über deren Betragen auszusprechen und nur tüchtige und würdige Lehrer in Vorschlag zu bringen haben, mögen dieselben schon früher mit Prämien aus gedachter Stiftung bedacht worden sein oder nicht.

Karlsruhe, den 16. August 1861.

Großherzogl. kathol. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.

Prestinari.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchseinträgen.

Gemeinde Bambergen, Amts Ueberlingen.

A.a.174. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Rgblt. Nr. 30) werden die im nachstehenden Verzeichnisse genannten Gläubiger, oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Bermatingen, den 10. August 1861.

Das Pfandgericht:
J. Benz, Bürgermeister.
A. Schiehle, Gemeinderath.
G. Veit, Gemeinderath.
J. Frik, Gemeinderath.

Der Bereinigungskommissär:
P. Störk, Rathschreiber.

Ordnungs-Zahl.	Datum des Eintrags.	Stelle d. Eintrags im Pfandbuch. Band.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
1	30. Dezbr. 1814,	I.	38	Johannes Kling, Schreiner v. Ernatsreüthe,	David Moz, Domfabrikpfleger in Konstanz,	400	—	Darleihen.
2	27. Juli 1827,	=	80	Sebastian Graf von hier,	Martin Graf, Landwirth von hier,	50	—	Kaution.
3	22. Dezbr. 1828,	=	121	Georg und Ursula (Lohrer) von hier, (muß heißen Lohner),	Anton Lohner, Landw. von hier,	200	—	dto.
4	dto.	=	123	Mathias und Kunigunde Lohner v. hier,	Derselbe,	200	—	dto.
5	dto.	=	125	A. Maria Lohner von hier,	Derselbe,	100	—	dto.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchseinträgen.

A.a.175. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Rg.-Bl. Nr. 30) werden die im nachstehenden Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Bermatingen, den 12. August 1861.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Salis.

Rathschreiber Brugger.

Ordnungs-Zahl	Ordn.-Zahl im Verzeichniß.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags. Grundbuch. Band.	Seite.	Pfandbuch. Band.	Seite.	Name, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Name, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
1	6	1813, Januar 3.	—	—	I.	65	Qualfart Kemmerling, Maurer, modo Mathä Kemmerling von hier,	Armeninstitut Weschbach,	150	—	Obligation.
2	7	1814, Mai 3.	—	—	=	72	Martin Weißenrieder, Rebmann von hier,	Waisenkasse Salem,	50	—	dto.
3	8	1816, März 31.	—	—	=	82	Aloys Ehinger, Rebmann von hier,	Dieselbe,	100	—	dto.
4	9	1816, Dezbr. 26.	—	—	=	88	Joseph Dilger, Rebmann von hier,	Dieselbe,	200	—	dto.
5	10	1817, Febr. 12.	—	—	=	90	Karl Suter, Rebmann von hier,	Dieselbe,	600	—	dto.
6	11	1817, März 17.	—	—	=	92	Aloys Ehinger, Rebmann von hier,	Dieselbe,	100	—	dto.
7	12	1818, Juni 11.	—	—	=	103	Anton Endreß, Schuster von hier,	Johanna Specht,	50	—	dto.
8	14	1821, März 20.	—	—	=	128	Joseph Dilger, Rebmann von hier,	Waisenkasse Salem,	100	—	dto.
9	15	1821, Novbr. 21.	—	—	=	133	Karl Suter, Rebmann, von hier,	Dieselbe,	100	—	dto.
10	16	1822, Febr. 1.	—	—	=	138	Derselbe,	M. B. O. Verrechnung Salem,	479	18	dto.
11	17	1822, Mai 7.	—	—	=	143	Konrad Brunner, Rebmann von hier,	Waisenkasse Salem,	50	—	dto.
12	18	1822, Aug. 4.	I.	17	—	—	Johann Haas, Landwirth von hier,	Franz Jos. Kudermann von hier,	235	—	Kaufschilling.
13	19	dto.	=	18	—	—	Xaver Brugger, Rebmann von hier,	Derselbe,	156	—	dto.
14	20	dto.	=	19	—	—	Johann Ammann, Schuster von hier,	Derselbe,	120	—	dto.
15	21	dto.	=	20	—	—	Veit Huther, Rebmann von hier,	Derselbe,	201	—	dto.
16	22	1822, Oktbr. 25.	=	21	—	—	Johann Kiesel, Zimmermeister v. hier,	Derselbe,	100	—	dto.
17	23	1822, Dezbr. 8.	=	22	—	—	Johanna Brugger von hier,	Johann Ochsner, Rebmann von hier,	550	—	dto.
18	24	1822, Dezbr. 10.	=	23	—	—	Benedikt Bauer von Mittelstweiler,	Mathias Brugger, jung, v. hier,	108	—	dto.
19	25	dto.	—	—	I.	145	Johann Ochsner, Rebmann von hier,	Waisenkasse Salem,	500	—	Obligation.
20	28	1823, Novbr. 9.	I.	46	—	—	Georg Klotz, Wagnermeister von hier,	G. M. B. Domänenkanzlei Karlsruhe,	236	35	Kaufschilling.
21	29	1824, Mai 19.	=	49	—	—	Veit Huther, Rebmann von hier,	Georg Baur'sche Gantmasse	100	—	dto.
22	30	dto.	=	51	—	—	Johannes Haas, Landwirth von hier,	Dieselbe,	256	—	dto.
23	31	dto.	=	53	—	—	Derselbe,	Dieselbe,	255	—	dto.
24	32	1824, Mai 20.	=	55	—	—	Jakob Haller, Rebmann von hier,	Dieselbe,	206	—	dto.
25	33	dto.	=	57	—	—	Johann Restle, Landwirth von hier,	Dieselbe,	75	—	dto.
26	34	dto.	=	59	—	—	Johann Kiesel, Zimmermeister v. hier,	Dieselbe,	82	—	dto.
27	36	1824, Novbr. 11.	=	69	—	—	Augustin Haag, Chirurg v. hier,	Johann Brunner, Rebmann von hier,	140	—	dto.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ordnungs-Zahl.	Ordn.-Zahl im Verzeichniß.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags. Grundbuch. Band.	Grundbuch. Seite.	Pfandbuch. Band.	Pfandbuch. Seite.	Name, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Name, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
28	37	1824, Novbr. 11.	I.	71	—	—	Konrad Brunner, Rebmann von hier,	Joh. Brunner, Rebmann v. hier,	250	—	Kaufschilling.
29	38	1825, Juni 17.	—	—	I.	194	Aloys Ehinger, Rebmann von hier,	Waisenkasse Salem,	25	—	Obligation.
30	39	1825, Septbr. 7.	—	—	=	196	Mathä Miller, Rebmann v. hier,	Dieselbe, modo Josepha, Theres und Karoline Egler,	700	-	dto.
31	40	1826, Juli 7.	—	—	=	208	Johann Georg Setzer, Maurer v. hier,	Georg Haller, modo Waisenkasse Salem,	78	—	dto.
32	41	1827, Mai 21.	—	—	=	288	Joseph Nikolet, Rebmann von hier,	Kaplanei Bäche,	40	—	Kaufschilling.
33	43	1827, Dezbr. 31.	I.	100	—	—	Martin Haller, Rebmann von hier,	Joseph Miller Gantmasse,	74	—	dto.
34	44	dto.	=	102	—	—	Ignaz Krauß, Metzgermeister von hier,	Dieselbe,	51	-	dto.
35	45	dto.	=	104	—	—	Josef Kudermann von hier,	Dieselbe,	596	—	dto.
36	47	1829, Mai 23.	—	—	II.	28	Johann Wagishauser, Landwirth von hier,	Martin, Joseph u. Viktoria Hahn von hier,	650	6	Erbtheilsanspruch.
37	48	1829, Juni 4.	—	—	=	30	Konrad Schuhmacher Wwe. von hier,	Agatha, Ignaz, Anton, Thekla, Eva und Katharina Schuhmacher,	2196	45	dto.
38	49	1829, Juni 12.	—	—	=	34	Johannes Haas von hier,	Georg und Viktoria Wagishauser,	1953	—	dto.
39	50	dto.	—	—	=	34	Konrad Brunner, Rebmann von hier,	Anton, Kreszentia u. Anna Reißenrieder,	941	24	dto.
40	51	1829, Juni 19.	—	—	=	36	Joh. Georg Klotz, Wagnermeister von hier,	Joh. Baptist Klotz von hier,	300	—	dto.
41	52	1829, Septbr. 10.	—	—	=	39	Joh. Nepomuk Müller, Handelsmann von hier,	Waisenkasse Salem,	800	—	Obligation.
42	53	1829, Novbr. 6.	—	—	=	42	Franz Sommer, Zimmermann von hier,	Dieselbe,	250	—	dto.
43	54	1830, Febr. 3.	—	—	=	46	Sebastian Haas, Landwirth von hier,	Dieselbe,	500	—	dto.
44	55	1830, Mai 18.	I.	149	—	—	Johann Kiesel, Zimmermeister v. hier,	Karl Suter von hier,	52	—	Kaufschilling.
45	56	dto.	=	151	—	—	Georg Kudermann von hier,	Derselbe,	102	—	dto.
46	57	1830, Novbr. 20.	—	—	II.	51	Mathä Miller, Rebmann von hier,	Josef Ackermann von Markdorf,	66	54	Obligation.
47	58	1830, Dezbr. 5.	—	—	=	53	Mathä Kemmerling, Maurer von hier,	Waisenkasse Salem,	150	—	dto.

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Gantedikt.

A.a.182. Nr. 7342. Durlach. Ueber das Vermögen der Sara Mayer, Wittwe des Moses Hirsch Mayer von Königsbach, wurde Gant erkannt und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch den 4. September d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Schließlich werden die auswärtigen Gläubiger aufgefordert, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber in öffentlicher Urkunde aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihnen selbst zugestellt oder eröffnet worden wären, nur an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Durlach, den 10. August 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Gaupp.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigungen.

A.a.192. Nr. 9982. Säckingen. Durch diesseitiges Erkenntniß vom 6. d. M., Nr. 9475, wurde Johann Nep. Güdemann von Wehr wegen bleibender Gemüthsschwäche entmündigt und unter Vormundschaft des Fridolin Eschbach von da gestellt.

Säckingen, den 17. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sachs.

A.a.184. Nr. 6283. Eppingen. Dem Michael Gomer von Adelshofen ist ein Rechtsbeistand in der Person des Jakob Sitzler von da für die in L.R.S. 499 aufgeführten Rechtsgeschäfte bestellt worden.

Eppingen, den 14. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Stösser.

Erbschaftseinweisung.

A.a.108. Nr. 4137. St. Blasien. Joseph und Anton Mahler von Göschweiler haben um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen natürlichen Vaters, des Anton Mahler von Schluchsee, gebeten. Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 3 Wochen Einsprache hiergegen erhoben wird.

St. Blasien, den 6. August 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Mußler.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

A.a.29. Nr. 3479. Meßkirch. Matthä Braunbart von Heudorf ist vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert. Derselbe ist nun zur Erbschaft der am 17. Juni d. J. verstorbenen ledigen Ursula Knittel von hier berufen. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiemit aufgefordert,

innerhalb drei Monaten,
von heute an,

sich zur Empfangnahme seines Erbantheils bei der unterzeichneten Behörde zu melden, andernfalls derselbe lediglich jenen Personen zugetheilt würde, denen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Meßkirch, am 31. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Merlet.

A.a.151. Nr. 2359. Neustadt. Martin und Alois Winterhalter sind zur Erbschaft ihres unterm 7. Mai d. J. verstorbenen Vaters Georg Winterhalter, Bürgers und Taglöhners von Bregenbach, berufen; der Aufenthaltsort dieser Erben ist aber dahier unbekannt, weßhalb sie andurch aufgefordert werden, sich zur Empfangnahme ihrer Erbtheile

binnen 3 Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls sie Denjenigen zugetheilt werden, welchen sie zukämen, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Neustadt, den 13. August 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Reichert.

Der Notar:
Zimmermann.

A.a.91. Nr. 6059. Stockach. Anton Martin, geboren den 27. April 1822, von Eigeltingen ist zur Erbschaft seines am 26. Mai 1861 verstorbenen Vaters Landwirth Karl Martin zu Eigeltingen berufen.

Da dessen jetziger Aufenthalt nicht bekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls die gedachte Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Aufgeforderte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Stockach, den 1. August 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Walcker.

A.a.178. Nr. 9075. Waldshut. Zur Einweisung in den fürsorglichen Besitz des Vermögens des für verschollen erklärten Konstantin Sutter von Dietlingen werden folgende Personen oder deren Rechtsfolger, als:

A. Agnes, Peter, Karl, Johannes und Maria Sutter von Dietlingen,
B. Katharina und Elisabetha Sutter von Dietlingen,
C. Josef, Nothburga, Katharina, Franziska, Fridolin und Mathe Fügle von Indlekofen,

da ihr Aufenthalt unbekannt ist, mit Frist von

drei Monaten

mit dem Anfügen anher vorgeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens ihre Antheile am Vermögen des Verschollenen lediglich Denjenigen zugetheilt werden, denen sie zukämen, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit der Verschollenheitserklärung nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldshut, den 17. August 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

G. Hammetter.

Schupp, Notar.

A.a.138. Nr. 3379. Gernsbach. Nikolaus Schnepf von Sulzbach, welcher vor 56 Jahren nach der Krimm ausgewandert, ist zur Erbschaft seines verstorbenen Sohnes Kaspar Schnepf, lediger Taglöhner von Sulzbach, berufen. Derselbe wird hiemit aufgefordert, seine Erbansprüche

binnen drei Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls das Erbvermögen Denjenigen würde ausgefolgt werden, welchen es zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Gernsbach, den 12. August 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Der Dienstverweser

K. Gartner, Notar.

A.a.177. Karlsruhe. Lorenz Ganz, ledig, von Darlanden, Sohn des verlebten Georg Ganz l. von Darlanden, ist zur Erbschaft seines Vaters berufen.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich zur Erbschaft

binnen 3 Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, den 19. August 1861.

Großh. bad. Landamts-Revisorat.

Schuster.

A.a.62. Nr. 4150. Adelsheim. Die beiden, unbekannt wo, abwesenden Brüder Franz Alois und Emmerich Löffler von Osterburken werden hiemit zur Erbtheilung ihrer verlebten Mutter, Magdalena, geborne Volk, Ehefrau des Landwirths Franz Joseph Löffler von da, mit Frist

von drei Monaten a dato

anher mit dem Anfügen vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall ihre Erbtheile jenen Personen zugewiesen werden müßten, welchen sie zukämen, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Adelsheim, den 5. August 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Senfert.

Riegel, Notar.

Gerichtliche Strafsachen.

Aufgefundener Leichnam.

A.a.180. Nr. 7756. Breisach. Im Rhein, diesseitigen Bezirks, wurde ein männlicher Leichnam aufgefunden, der wohl schon ¼ Jahr im Wasser gelegen haben mag. In Folge der großen Verwesung kann derselbe nicht näher beschrieben und auch das Alter nicht näher angegeben werden. An Kleidungsstücken trug derselbe nur noch einen Ueberrest von einem Hemd von Baumwolle, an welchem jedoch der Brusttheil von Leinwand ist, ferner den Leibtheil einer Hose, der untere Theil war weggerissen. Diese Hose ist von Drilch und ließ sich nicht mehr erkennen, ob dieselbe eine Ober- oder eine Unterhose war, und endlich ein Paar Hosenträger von grauem elastischem Zeug mit grüner Einfassung. Da die Persönlichkeit dieser Leiche unbekannt ist, so werden sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden um Nachforschung und Mittheilung des Resultats ersucht, wenn hierüber etwas ermittelt werden sollte. Breisach, den 14. August 1861. Großh. bad. Amtsgericht.

Schätz.

Landesverweisung.

Nr. 4575. Bruchsal. Christian Fuchs von Fürfeld, k. württ. Oberamts Heilbronn, vom großh. Hofgericht des Oberrheinkreises unterm 13. Dezember 1860 wegen dritten Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von ⅔ Jahr Einzelhaft und zur Landesverweisung verurtheilt, ist heute mit Strafende aus der Strafanstalt entlassen und über die Grenze transportirt worden.

Signalement: Alter, 30 Jahre; Größe, 5′ 2″; Haare, Augenbrauen und Augen, braun; Gesichtsform, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Stirne, nieder; Nase, dick; Mund, gewöhnlich; Zähne, gut; Barthaare, braun; Kinn, rund. Besondere Zeichen: stottert.

Bruchsal, den 18. August 1861.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Ekert.

Verwaltungssachen.

Polizeiliche Aufforderungen.

A.a.176. Nr. 10,971. Bonndorf. Die Loosziehung der Konskriptionspflichtigen für das Jahr 1862 (Altersklasse 1841) findet am

Samstag den 21. September d. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause statt; wovon diejenigen Konskriptionspflichtigen, deren Aufenthaltsort in der Heimath unbekannt ist, auf diesem Wege in Kenntniß gesetzt werden.

Bonndorf, den 17. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Seidenspinner.

A.a.166. Nr. 6010. Meßkirch.

Die Konskription für 1862 betr.

Donnerstag den 26. September d. J., Morgens 8 Uhr, findet auf dem Rathhaus dahier die Loosung der diesseitigen Konskriptionspflichtigen für 1862 statt; wozu dieselben vorgeladen werden.

Meßkirch, den 16. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

G. v. Stösser.

A.a.185. Nr. 10,060. Rastatt. Am 4. Mai 1841 wurde dahier geboren Karl Ludwig Klein, Sohn des hiesigen Bürgers und Beiförsters Ludwig Klein und dessen Ehefrau Elisabetha, geb. Herrmann, welcher, im Falle er noch am Leben ist, zur Konskription pro 1862 gehört.

Da der Aufenthalt dieses Pflichtigen als auch seiner Eltern bisher nicht ermittelt werden konnte, so bringen wir dieses zur Kenntniß der Konskriptionsämter, mit dem Ersuchen, diesen Pflichtigen, im Falle er noch am Leben ist und irgendwo im Großherzogthum Heimathsrecht erworben haben sollte, in die Aufnahmsliste eintragen zu lassen, uns aber davon Nachricht zu geben.

Rastatt, den 16. August 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Schaible.

Polizeiliche Straferkenntnisse.

A.a.172. Villingen. Franz Anton Rieger von hier hat der diesseitigen Aufforderung vom 5. v. M. keine Folge geleistet. Er wird darum des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und für 1200 fl. gestraft.

Villingen, den 14. August 1861.

Groß bad. Bezirksamt.

Weiß.

A.a.162. Nr. 6525. Ettenheim. Die ledige Genovefa Sutter von Grafenhausen hat der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 17. Mai d. J., Nr. 4064, nicht Folge geleistet. Sie wird deßhalb unter Kostenverfällung des großh. badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und der 3proz. Abzug von ihrem bereits weggezogenen und noch auszuführenden Vermögen hiemit verfügt.

Ettenheim, den 16. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Pfister.

A.a.186. Nr. 7809. Bretten.

Die unerlaubte Auswanderung der Ehefrau des Drehers Philipp Zonsius, Rosine, geb. Kramer, von Bretten betr.

Die Philipp Zonsius Ehefrau, Rosine Christine, geb. Kramer, von hier wird, da sie sich bis heute auf die ergangene Aufforderung von 17. Juni d. J., Nr. 5883, über ihre unerlaubte Auswanderung nicht verantwortet hat, unter Verfällung in die Kosten dieses Verfahrens des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, auch in eine Geldstrafe von 3 Proz. ihres mitgenommenen und zurückgelassenen Vermögens verfällt.

B. R. W.

Bretten, den 17. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Flad.

A.a.181. Nr. 11,402. Bruchsal. Nachdem der Füsilier Johann Baptist Schleier von Bruchsal sich auf die diesseitige Aufforderung vom 27. Juni d. J. innerhalb der bestimmten Frist weder dahier noch bei seinem Kommando gestellt hat, wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt.

Bruchsal, den 17. August 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

A.a. 165. Nr. 9636. Lahr. Hieronymus Stückler und seine Ehefrau von Dundenheim haben der diesseitigen Aufforderung vom 3. Mai l. J., Nr. 5548, keine Folge geleistet. Dieselben werden daher des Staats- und Gemeindebürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 3 Proz. ihres bereits mitgenommenen und noch wegzuziehenden Vermögens, sowie in die erwachsenen Kosten verfällt.

Lahr, den 9. August 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Eccard.

A.a.167. Nr. 6474. Neckarbischofsheim. Da sich Johann Adam Schweikert von Bargen auf die öffentliche Vorladung vom 21. März d. J., Nr. 2583, nicht gestellt hat, wird er des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 3 Proz. seines Vermögens verfällt.

Neckarbischofsheim, den 15. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Benitz.

Agentur.

A.a. 187. Nr. 14,547. Waldshut. Dem Agenten Buchbinder Werkmeister von Jestetten wurde von der Feuerversicherungs-Anstalt des „Deutschen Phönix" auch der Ort Geißlingen zugetheilt und derselbe auch für diesen Ort als Agent bestätigt.

Waldshut, den 16. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rieder.

Oeffentliche Stellen.

Auskündigung einer Schulstelle.

Nr. 12,003. Durch das Ableben des Hauptlehrers Franz Anton Rottengatten ist der katholische Filial-Schuldienst zu Neckarwimmersbach, Amts Eberbach, mit dem Diensteinkommen der 1. Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 36 Schulkindern auf jährlich 1 fl. 12 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei der Bezirks-Schulvisitatur Eberbach zu Waibstadt zu melden.

Karlsruhe, den 10. August 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Kinberger.

Prestinari.

Auskündigung einer Religionsschulstelle.

A.a.189. Nr. 88. Merchingen. Der Dienst eines israel. Religionslehrers, Vorsängers und Schächters in den vereinigten Orten Sindolsheim-Rosenberg, Amts Adelsheim, mit einem festen Gehalt von 172 fl., freier Wohnung, dem Schulgelde von 48 kr. von ca. 12 Kindern und den üblichen Nebeneinkünften eines Schächters und Vorsängers, ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb 6 Wochen, unter Vorlage von Zeugnissen über ihre Qualifikation, hieher zu melden.

Merchingen, den 20. August 1861.

Der großh. Bezirksrabbiner:

Flehinger.

Gemeindestellen.

A.a.169. Nr. 5597. Neustadt. Als Bürgermeister der Gemeinde Raithenbuch wurde Anselm Bechtle von dort gewählt, von großh. Regierung bestätigt und heute verpflichtet.

Neustadt, den 16. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Müller.

A.a.170. Nr. 5872. Radolfzell.

Die Bürgermeisterwahl in Radolfzell betr.

Der bisherige Bürgermeister Johann Baptist Häusler wurde als solcher wieder gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Radolfzell, den 17. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Blattmann.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg